



Universitätsbibliothek Paderborn

**Der Wunderhätige Lebenslauff deß Heiligen und Grossen
Patriarchen Francisci De Paula, Stiffter deß Heiligen
Ordens Minimorum oder der MinstenBrüder**

Hannot, Réné

Sultzbach, 1687

Regel Desz dritten Ordens Minimorum. S. Francisci de Paula.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37133

Regel
Desß dritten Ordens
Minimorum.

S. FRANCISCI de PAULA.

Cælius:
lib. 24. c.
29. Anni-
quar. Le-
eon.



Erlisch vnd wos denkwürdig ist jener Spruch des wi-
sen Manns / welchen auch Cælius in seinem 24. Buch
am 29. Cap. also citirt: Wo kein rechte Anleitung
ist / da wirdt das Volk zerstöret vnd verirrt
werden. Seytemahlen in allen Dingen ein gewisses Ziel vnd End
wird vorgenommen / welches zweifels ohne niemandt leichtlich ohne
guten Anschlag erreichen mag; gleich als ein Schiff mit aufge-
spannten Segeln von den laufenden Winden auff dem wilden Meer
hin vnd her getrieben / ohne Schiffmann schwerlich kan zum Pon
glücklich ablauffen / sondern leichter vnd gefährlicher zum Untergang
getrieben wirde.

Ein gewisses Ziel vnd Endt ist dem Menschen auff Erden von
GOTT dem Allmächtigen vorgesetzt / nemlich die Erkundung
Gottes seines Erschaffers / hernach dessen stette Anschauung vnd
Genießung in ewiger Freud vnd Seligkeit: Zu welchem Ziel vnd
Endt er ihme den Verstandt verlyhen / vnd ein vernünftige Seele
eingegossen / auch also den Menschen / nach Verlaut heiliger Göt-
licher Schrifft / zu seiner Gleichnus vnd zum Ebenbildt Gottes
erschaffen hat; auff daß die Creatur durch ihre selbst eigne Er-
kundung den Sinn vnd Gemüth zur immerwehrenden Erkundung
ihres Erschaffers wenden vnd erheben möchte.

Weil aber Menschlicher Verstandt in Erforschung hohen
Dingen / vnd durch Begierd grosser Wissenschaft leichtlich in Ir-
thum gerathen / auch ander Weegs die Vernunft baldt mißge-
braucht werden / oder auf die Seiten weichen mag / in dem da
Mensch

Mensch sich entweder im Wolstandt vnd zur Zeit der Glückseligkeit
gar zu fast vnd frech überhebet / als in dem Paradyß des Wollusts
den ersten Eltern begegnet / in dem sie begehrn zuseyn / gleich wie Genes. 2.
die Götter / vnd zu wissen das Gute vnd Böse; wodurch sie ih-
res Wolstandts beraubt / vorige Gestalt verderbt / vnd in das Ez
lend getrieben worden: Gleichfalls in Lend vnd Klag / Trübsal
vnd Widerwärtigkeit bey vilen manigsmahl Sinn vnd Gemüth
zuweichen / vnd in Kleinmuthigkeit zusincken yslegen / inmassen den
Israelitern in der Wüsten ergangen / welche zur Zeit der Noch aus
Vnmuth vndzaghaftem Herzen die Erkandtnuß vnd den Dienst
des wahren lebendigen Gottes in Vergessenheit gestellt / vnd sich
der Abgötterey vnd Teuffelsdienst ergeben haben: Dahero der güt-
tige vnd barmherzige Gott seinem Volck so wol in dem Alten als
Neuen Testamente vnd Evangelischen Gesetz Directores, Vorste-
her vnd Regenten geordnet vnd vorgesetzt / welche als wolerfahrne
Schiffpatronen die Menschen auf Erden / gleichsam als auf dem
wilden grausamen Meer schwebendt / nach des Himmels-Lauf /
das ist / zur Erkandtnuß Gottes / vnd seinen heiligen Göttlichen
Geboten dirigiren / anleiten / vnd führen solten / auf daß sie zu
vorigem Wolstandt / Gestalt / vnd Gottes Ebenbild widerbrachte
wurden / als der heilige Apostel Paulus bezeugt: Welche GOTT Roman. 8.
zuvor versehen hat / spricht er / die hat er auch verordnet / daß
sie gleichförmig seyn sollen dem Ebenbildt seines Sohns.
Vondenen von Gott hierzu verordneten Regenten vnd Vorste-
hern aber meldet angedeuter Apostel weitläufiger also: Er hat et-
liche geben zu Apostel / etliche aber zu Propheten / etliche zu
Evangelisten / etliche zu Hirten und Lehrer zu Erfüllung der
Heiligen / und zu dem Werke des Diensts / zu Erbauung des
Leib Christi; bis daß wir alle einander begegnen in Einigkeit
des Glaubens / und Erkandtnuß des Sohns Gottes / vnd
ein vollkommner Mann werden / der da seye der Maß des
vollkommenen Alters Christi: Auf daß wir nun nicht Kinder
seyen / vnd uns nicht hin vnd her wehen lassen vor allerley

Q. q. iii

Winden

Ephes. 4.

Winden der Lehren durch Behändigkeit (in Schalckheit) der Menschen / damit sie vns erschleichen zuverführen / vnd in den Irthumb zubringen. Also war vor Zeiten den Kindern Israel von Gott verordnet / vnd zugesandt zu ihrer Erlösung auf der schweren Egyptischer Gefängnus / zur Abwendung der Abgötzen / vnd Widerbringung des Heyls im Lande der Versprechung Moyses ein wahrer / gewisser / vnd in Kindheit aus dem Wasser gezogner (dann also lautet nach dem Geschicht auch sein Nam) wolerfahrner Schiffpatron / welcher durch die doppelte oder zweifache Läsel / die er von GOTT empfangen / gleich als in einem Schiff mit aufgespannten Seglen dern Göttlichen Geboten / das wankelmüthig vnd forchsame Volk zum Port sicherlich leiten und führen solten / als denen er selbst mit folgenden Worten zuspricht:

Deuteronom. 4.

Höre Israel die Gebott vnd Recht / die ich dich lehre / daß du sie thust / vnd lebest / vnd hinein kommest / vnd das Land besitzest / daß euch der Herr / euren Vätern Gott / gebn wurd. Ihr soll nichts zu dem Wort thun / daß ich mit euch rede / vnd soll auch nichts darvon thun. Ihr soll behalt die Gebott des HERRN eures Gottes / die ich euch gebeth.

Gleicher Gestalt hat auch der gütige Herr dem Schifflein Petri / das ist / seiner streitbaren Kirchen auff Erden von Anfang und Federzeit durch fromme / Gottsfürchtige Männer / Geistreiche Rügierer und Vorsteher beygewohnt / vnd Väterliche Hand gereicht auff daß nach dern Exempel / Lehr / vnd Anleitung / Wandel und heiliges Leben gleichsam nach dem Glanz und Schein eines liechim Meerstern die Christliche Seelen endlich auf dem wilden Meer dieses Elendts vnd Jammerthals das lang erwünschte Gestatt der Seligkeit glücklich erreichen und antreten möchten. Absonderlich aber ist zu den letzten gefährlichen Zeiten der auffstehenden grausamen Meerwellen / dern Verfolgungen vnd Kezischen Auffläufen von Gott erweckt und in die Welt gesandt worden / der Wunderthätig heilige Mann Franciscus de Paula, Patriarch vnd Stift

ter des heiligen Ordens Minimorum, oder den Minsten; welcher als ein neugebohrner Moyses von Kindheit vnd Jugendt an/ auff dem Wasser des immerwährenden ewigen Fasten Lebens schwims mendt/ wol zuverstehn geben hat/ was für ein sonderbarer Schiffsmester er in dem Schifflein Petri/ nemlich in der Kirchen Gottes seye/ da er über das vngestümme Sicilianische Meer sammt seinem Gesellen (wie in den Geschichten seines Lebens zu finden/ als obsteht am Blat 117.) bloß auff seinem Mantel sicher geschiffet/ gleich wie Moyses das Volk Israel durch das rothe Meer mit trucknem Fuß hindurch geführt hat. Difer neue Wassermann/ vnd wolerfährner Schiffspatron hat nach dem Exempel Moysis nach vierzigtagiger Fasten nicht allein ein/ zwey/ sondern auch dreyfache Tafel zu Erbauung eines geistlichen Schiffs erlangt/ nemlich seines H. Ordens dreyfache Regel/ welche er dreyen unterschiedlichen Ständen der frommen Gottliebenden Menschen (wie hernach solle gemeldt werden) zu sonderm Trost vnd Anleitung zur ewiger Seeligkeit vorweiset/ damit er vermittelst derselben/ als ein eyferiger Moyses/ die Sünde/ welche der Apostel ein Abgötterey oder Ephes. 5, Ehdendienst nennet/ aufreutte vnd vertilge/ auch gleich wie er in seinem Leben sich allezeit Gott gleichförmig verhalten/ also beslisse er sich auch alle Menschen zu ihrer ersten Gott gleichförmiger Gestalt vnd Ebenbild durch ein reines Herz widerzubringen.

Die erste Regel/ so diser H. Stifter Franciscus de Paula auff sonderbarer Fürschung Gottes des Allmächtigen/ vnd Antrieb des Heil. Geists in Stiftung seines Ordens zu Neus/ Heyl/ vnd Seeligkeit des Nächsten angestellt vnd beschrieben/ ist für die Religiosen/ welche des H. Manns wahren Habit tragen/ in den Klöstern ins gemein leben/ vnd neben andern Klosterlichen dreyen Geläbtden auch mit dem Geläbdt des ewigen Fastenlebens verbunden seynde/ in massen ihnen Fleisch/ vnd alle von Fleisch herrührende Speisen verboten/ wie oben in seines Lebens Histori auffführlich zu finden/ am Blat 59.

Die andere Regel ist für die Nonnen vnd Geistliche Jungfrauen/

frauen / welche nach Verbündniß obgemeldet vier Ordens-
lädchen / auch der Regel der Brüder untergeben / vnd zur ewiger
Clausur verbunden seynd: Disen beyden Geistlichen Manns vnd
Frauen-Ständen befehlt der H. Vatter seinem Wandel vnd Leben
nach vorgeschriebnen beyden Regeln / vnd gegebenen Gesetzen fleissig
nachzukommen / sprechendt mit dem Apostel: Sehet meine Nach-
folger / gleich wie ich Christi. Doch lobe ich euch / liebe Brü-
der / daß jhr meiner allenthalben gedenkt / vnd haltet meine
Gebott / die ich euch geben habe.

Drittens ware dem H. Patriarchen vnd Ordens-Stifter
Francisco de Paula fast wolbewust / daß die Stände den Menschen
unterschiedlich auff Erden / vnd nicht alle zu einem / absonderlich
zum Geistlichen / oder Ordensstand von Gott berufen seynd / von
welchen Christus selbst durch seinen Evangelisten also redet: Nicht
alle fassen dises Wort / sondern deren es gegeben ist: Auch nicht
jederman den Gipffel Evangelischer Vollkommenheit in so grosser
immerwehrender Strenghheit des Lebens erreichen könne / sonder der
es fassen kan / der fasse es; deswegen hat der sorgfältige Vatter
vnd Seelen-Eyferer auf inbrünstigem Antrieb der Liebe Gottes
vnd Begierd des Heyls seines Nächsten / ein absondere / nemlich
die dritte Regel beschrieben für beyde Geschlechts fromme Christen:
Hoch vnd Niedern Standts / Reich vnd Arm / Jung vnd Alt
Mann vnd Weib / vereheliche vnd unvereheliche Personen / wolte
also der liebreiche Mann auf seinem Heil. Orden niemandt aufge-
schlossen / sonder alle fromme Christliche Herzen in der Liebe ver-
samblet vnd vereiniget haben / möchte also billich vnd warhaftig mit
dem H. Paulo sprechen: Gott ist mein Zeuge / wie mich nach
Philipp. 1. euch allen von Herzen vnd in herzlicher Liebe JESU Christi
verlangt / vnd darumb bitt ich / daß euer Lieb je mehr vnd
mehr reich werde (oder zunemme) in allerlen Erfandtniß / vnd
in allerlen Erfahrung / daß jhr prüfen möget / was das Best
seye / auf daß jhr sehet lauter vnd vnanströssig auff den Tag
Christi / erfülltet mit Früchten der Gerechtigkeit / durch Iesum
Christum zum Preis vnd Lob Gottes.

I. Co-
sinth. 11.

Matth. 19.

Ibidem.

Philipp. 1.

Es hat aber der H. Vatter den Brüdern vnd Schwestern der dritten Regel seines H. Ordens Habit zutragen nicht befohlen / sondrer es wirdt ihnen nach des H. Manns Willen vnd Anordnung nur ein Gürtel zum Kennzeichen umbgeben : Und ob zwar in der Regel gemeldt wird daß sie sich in dieses Ordens Farb bekleiden sollen / ist doch solches mit grosser Limitation ohne Mahggebung / vnd auff kein besondere Verbündniß oder Schuldigkeit / sonder nach jedes Condition, Gebühr vnd Standt der Personen zudeuten/ seynd also anderer Farb Kleidungen ausdrücklich nicht verbotten.

Es ist aber hiebey nicht zuschliessen / daß diese dritte Regel nur bloß für ein Gürtel Bruderschafft Minimorum, oder die Minsten zuhalten vnd zunennen seye / sonder wol zu mercken / daß es ein wahrer Ordensstandt von dem H. Vatter vnd Stifter Francisco de Paula selbsten / wie obgemeldt worden / durch Anleitung vnd sondrbarre Eingebung Gottes gestiftet vnd beschrieben mit beygesetzten Sakzungen / gewissen Gebettlein für die Tagzeiten / vnd ordentlicher Form der Profession: Ist auch diese Regel sammt den vorigen beyden Regeln von Päbsl. Heyl. Iulio II. wie obgemeldt am Blat 45. approbirt / für gut vnd heylsam angenommen / confirmirt vnd bekräftiget / dann auch mit Wunderzeichen gezierte worden / als deren nach viler Gottsföchtigen nothleidenten vnd betrübten Christen zu der dritten Regel des Heil. Francisci de Paula gethanem Gelübdt vilfältig erfolgi seynd: Wiedann unterschiedlich in seinem Leben zu finden ist.

Weiter ist hierben wol zu beobachten / daß dieses dritten Ordens Sakzungen (das Fasten vnd Betteln betreffend) die Brüder vnd Schwestern (außer der Verachtung) zu keiner Sünd verbinden oder bezwingen / sonder Menschliche Fehler von den Correctoribus in der Lieb ermahnt / gewendet / vnd nach Laut der Regel gestrafft werden können. Item mögen auch diese Sakzungen im Fall der Ungelegenheit oder Verhinderniß / als zur Zeit der Krankheit/ Reis / oder Geburt/ u. von dem P. Correctore des nechstgelegnen

Rr

Con-

Convents / oder von dem ordentlichen Beichtvatter in andere gute
Werck vnd Gebett geändert werden.

Endlich solle auch die Profession, oder das Verloben vnd
Versprechen zu gemeldter dritten Regel keinem Bruder oder Schwie-
ster einige Kleinmuthigkeit oder zweifelhaftie Gedancken eingeben,
als wann ihnen hierdurch etwan ein einsames Klosterliches Leben an-
befohlen vnd vorgeschrieben wurde / oder das Heurathen vnd der
Ehestandt einiges Falls eingestellt oder verbotten seye / seytemahl
dieser Orden (wie wol auch für Geistliche) absonderlich für die
Welt Menschen / im ledigen vnd Ehestandt / allen ohne Unter-
schied zu Trost / ohne andere Verbündtnus / oder Verhinderung
vondem H. Vatter Francisco de Paula instituirt vnd eingestellt
worden; besagte Profession aber vnd das Verloben vnd Verspre-
chen ist allein dahin vermeint / vnd lautet auff die Wort des König-
lichen Propheten Davids; Weiche von den Hösen / vnd würde
das Gute: Nemblich zur Haltung der Gebotten Gottes / vnd
der H. Christlichen Kirchen / wie auch zur Besserung des Lebens/
vnd Erbarkeit der Sitten; dergestalt daß der H. Vatter in seiner
dritten Regel von seinen Kindern nichts begehr / noch ihnen andern
befehlt / als Moses von den Israelitern begehr / vnd ihnen befoh-
len hat: Höre Israel die Gebott vnd Recht / die ich dich leh-
re / ic. Ihr sollet halten die Gebott des Herrn eures Gottes / die ich euch gebieche. Spricht ihnen auch mit den mildro-
chen Worten des Psalmlisten zu: Kommet dann ihr meine lieben
Kinder / die Forcht des Herrn will ich euch lehren / vnd bu-
schleust es mit disen tröstlichen Worten / die er zu Ende seiner dritten
Regel beygesetzt: Auff daß ihr endlich / spricht er / von den
Händen Gottes für den immerwehrenden Segen durch die fleiß-
ige Observanz die Glory der ewigen Freud vnd Seligkeit er-
langen möget. So seynd nun die Sakungen vnd heylsame Er-
mahnungen unsers neugebohrnen Moysis / vnd himmlischen
Schiffpatronen S. Francisci de Paula in dem Schifflein seines drit-
ten Ordens anders nichts / als füß vnd liebsaßende Wind gegen
den

Psalms. 36.

Deut. 4.

Psalms. 33.

den ausgespannten Seglenderen Gebotten Gottes / vnd seiner
H. Chrsitlichen Kirchen / damit er in demselben alle seine liebe ge-
treue Schiffahrter von den auffstehenden grausamen Meerwellen der
Welt / des Fleisches / vnd der Sünd errette / vnd an das Gestade
des himmlischen Vatterlandes sicherlich leiten vnd glücklich anbrin-
gen möge zur Gesellschaft der Auherwählten Gottes in ewiger
Freud vnd Seeligkeit.

Aufang Der dritten Regel.

Das erste Capittel.

Von den Gebotten Gottes / vnd der Kirchen.

Nurweilen zuerlangen des ewigen Lebens färnemlich vonnothen ist / daß man die Gebote Gottes fleißig halte / dero-
halben sollen alle Christgläubige / beyder Geschlechten / wel-
che nach dem ewigen Leben ein Inbrunck vnd Verlangen haben / vnd
unter der Regel Minimorum , oder den Mönchen / dem Himmel-
König Krieg führen / mit getroßter Hoffnung / durch dero fleißiges
Halten die ewige Belohnung zuerlangen / sollet vor allem die Ge-
bott Gottes / vnd der Kirchen / fleißig halten / vnd einen Gott
in der allerheiligsten / vnd unzerteilbaren Dreyfaltigkeit vereh-
ren / vnd anbetten / auf allen euern Kräfftten über alles lieben / ihme
treulich dienen / vnd euer Herz stetig in ihne setzen.

Von Vermeydung des Schwerens vnd Fluchens.

Sein heiligen Namen Gottes müsset ihr auch nicht vnnüch-
lich führen / sondern vil mehrer in allem euren Thun /
vnd Lassen euch bestreissen / wie auch euere Kinder / Knecht /
Mägdt

Nr 15

Mägdt

Mägd / von allem Schweren / Gottslästerungen gänzlich zu
wehn / vnd wann ihr etwan diser Congregation einen Bruder
oder Schwester werdet schweren hören / sollet ihr euch besleissen / sich
bigen in Eyfer vnd Lieb zu straffen / ingedenck des Raths Christi /
sprechendt: Eure Reden sollen seyn / Ja / Ja / Nein / Nein /
dann das Böse wird schwerlich von denjenigen / der des Schwerens
gewöhnet ist / abweichen.

Wie man die Sonn - vnd Feiertag heiligen solle.

Ferner solt ihr euch von Lastern mit grossem Ernst abhalten /
die Sonn- vnd Festtag der Heiligen / wie ihr schuldig
feyern / an welchen ihr euch dem HErrnen mit guten vnd
heiligen Werken / als mit Betrachtungen / Gebett / Lesung der
Geistlichen Bücher / wie auch mit unverdrießlicher Beywohnung
der heiligen Messen / Predigen / vnd Götlichen Aempfern / wobei
det außopfern.

Wie sie ihre Eltern ehren / vnd alles Böses vermeiden.

Shr müsst auch eure / so wol Geistlich / als leibliche Vä-
ter vnd Mütter / wie auch eure Correctores vnd Cor-
rectrices / sammt allen Geistlichen Standts-Personen /
demuthig in Ehren halten / vnd die euch untergebne Personen weis-
lich in guten Werken unterrichten / den Todtschlag hassen / wie
auch allen Neid / Zanck vnd Widerwillen gegen euren Nächsten ver-
meiden / denen / die euch Ubel wollen / Guts thun / vnd für eure
Verfolger Betteln. über das auch des Stehlens / der Beträ-
ger- und Buchereyen / wie auch von allen ungebührlichen Con-
tracten gänzlich enthalten / weil aber die Sünd nicht wird nachge-
lassen / wann man nicht wider gibt / was unbillich entzogen wor-
den / oder besessen wird / derowegen / wann ihr etwas Fremdes wer-
det haben / solt ihr euch solches außs ehste als möglich heimzustellen
besleissen.

Das

Das ander Capittel.

Von dem Officio, vnd Tagzeiten der Geistlichen
dises Ordens.

Gach fleissiger Bewahrung der Evangelischen Lehr / solt ihe
erstlich das Reich Gottes mit seiner Gerechtigkeit suchen /
alsdann für die euch erwiesene Wolthaten euere Horas
auffmerksam verrichten / vnd sonderlich ihe / so mit den h. Wey-
hen begnadet seyet / werdet eure Tagzeiten / nach Gewohnheit der
heiligen Römischen Kirchen / betten / oder nach Brauch des Ordens /
wo ihe eure Beneficia habt / oder nach dem Besten / als ihe es ge-
wohnet seyd / also / daß ihe deswegen euere Beneficia nicht schuldig
seyd zuverlassen / seytemahlen solches diser eurer Regel im wenigsten
nicht zu wider ist.

Von den Tagzeiten der Layen.

Ge andern Personen aber beyderley Geschlechts dises Or-
dens / werden für die Mitten siben Vatter unser / vnd
siben Ave Maria betten. Für die Vesper fünff Vatter
unser / vnd so viii Ave Maria. Für die Landes / Prim / Terc /
Sext / Non / vnd Complet / für ein jede der benannten Stunden
drey Vatter unser / vnd drey Ave Maria / vnd zu dem letzten Ave
Maria einer jeden Tagzeit muß das Gloria Patri, oder Ehr sey
dem Vatter / Sohn / vnd heiligen Geist / u. hinzu gesetzt werden /
weil es auch gut ist / der verstorbnen Seelen zugedenken / vnd für
sie zu betten / damit sie von ihsren Sünden erledigt werden / also wers-
tet ihe für solche auch täglich drey Vatter unser / vnd drey Ave
Maria betten / mit hinzu gethanem Vers / Requiem aeter-
nam, &c. oder / die ewige Ruhe gib ihsnen O Herr /
vnd das ewige Licht leuchte ihsnen.

Nr iii

Von

Von den verstorbenen Brüdern / vnd
Schwestern,

Nach Absterben eines Bruders / oder Schwester diser Societät / werden alle Brüder / vnd Schwestern diser Congregation , selbiger Stadt / oder Orths / wo solche Verstorbne begraben wird / zusammen kommen / wann sie nicht mit wichtigen Geschäftten verhindert seyn / vnd also für Personen behien auff das wenigst einmahl in den nechsten acht Tagen: Erstlich die in Orden / vnd Geistlichen Ständen seyn / vnd in Priesterlichen Würden / das heilig Messopfer auffopfern / die Diaconi , vnd Subdiaconi die Vigil der Abgestorbenen völlig betten. Die andern aber beyder Geschlechts Glaubigen werden 15. Vatter unser / vnd 15. Ave Maria andächtig sprechen. Item müsst ihr auch für alle Brüder dises Ordens / wann sie sterben / in euren Zusammenkünften / wie auch am Tag aller Christglaubigen Seelen einmahl / in dem Advente / und einmahl auch in der Fasten / für alle verstorbe Brüder / vnd Schwestern / vnd für alle Christglaubige Seelen 15. Vatter unser / vnd so vil Ave Maria / andächtig betten.

Von unser lieben Frauen Rosenkranz.

Auff das Jahr der grossen Gnaden theilhaftig werdet / färnemlich an den Festtagen der Heiligen / müsst ihr euch den Geistlichen Übungen ergeben / wie auch dem Lob der seligsten Jungfrauen Maria / ihren Rosenkranz / welcher 63. Ave Maria in sich hält / offtermahlen andächtig betten / auch alle / die da lesen können / sollen täglich zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit nachfolgende Antiphon betten / Gebenedeyt sey die heilige Dreyfaltigkeit / vnd unzertheilte Einigkeit / wir wollen ihn loben / dann er uns sein Barmherzigkeit erzeigt hat.

Verf.

Vers. Lasset uns benedeyen den Vatter / Sohn sammt den heiligen

Geist.

Nes. Und Ihn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

DU allmächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern gegeben
hast in der Bekandtnuß des wahren Glaubens die Glory
deiner ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / vnd in der Macht
deiner Majestät die Einigkeit anzubeten / wir bitten dich / daß wir
durch diesen festen Glauben von allen Widerwärtigkeiten jederzeit be-
schützt werden / durch Jesum Christum unsern Herrn / der mit
dir / vnd dem H. Geist / gleicher Gott / lebt vnd regiert in Ewig-
keit / Amen.

Das dritte Capittel.

Von der heiligen Beicht vnd Communion.

Leider liebe / gütige / vnd süsse Jesus sich in schönen Ros-
sen der Eugenden erlustigt / der halben werden alle Brü-
der vnd Schwestern ernahnet / daß sie durch die heilige
Beicht / bey jenigen Beichtvättern / so ihnen von dem General
des Ordens / oder aber Provincial / seyn verordnet worden / zum
wenigsten viermahl in dem Jahr ihre Gewissen sollen reinigen / als
nemblich an dem heiligen Antlaf / oder Ostertag / an Christi Ge-
burt / andem heiligen Pfingstag / vnd an der Himmelfahrt der
seeligen Jungfrauen Maria / wie auch das hochheilige Sacrament
des Altars sollen andächtig empfangen / doch also / daß ihrem
Pfarherin der Gehend / vnd Rechte dadurch nicht
geschmäleret werde.

Wie

Wie sie die heilige Mess sollen hören.

SEr heiligen Mess müsst ihr ehrerbietig beywohnen/ dann
ihr mit dem bittern Leiden Christi (welches vns in der hei-
ligen Mess wirdt fürgestellt) als mit heylsamen Waffen
versichert/ in den Weeg der Gebotten Gottes desto starkmuthig
möget fortschreiten. Wir ratthen euch auch/ daß ihr unter den
H. Messen fleissig sollet betten/ damit der kostliche Todt Christi our
Leben werde/ seine Schmerzen euch ein Arzney/ vnd seine Müh
vnd Arbeit euer ewige Ruhe.

Das vierde Capittel.

Wie man die Welt / vnd derselben Eitelkeit
verachten solle.

SEn heylsamen Spruch des geliebten Jüngers Christi/nem-
lich/ Liebet die Welt nicht/ noch was in der Welt ist/
solt ihr fleissig erfüllen/ dann wer diser Welt Freund sein
will/ der wird ein Feind Gottes werden/ derhalben werdet ihr
alle/ so diese Regel angenommen/ in der Lieb Gottes ermahnet
dass ihr euch nicht unterstehen sollet/ ungebührliche/ vnd unehrli-
che Aempter zuhaben/ wie auch vergiffte/ vnd schädliche Waffen
zutragen/ es sey dann zu nutzlicher Beschauung des heiligen Glau-
bens/ der heiligen Catholischen Kirchen/ sammt iherer Gerechtig-
keit.

Wie man die Weltliche Ehr fliehen soll.

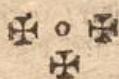
SErmeydet auch/ so vil euch möglich alle Gastereyen vnd
Hochzeiten/ aufgenommen eurer Befreundten/ die einde
Ehr/ Ruhmsucht/ den augenblicklichen Pracht/ vnd
zergängliche Reichthum/ müsst ihr auch verachten/ wie auch all
öffentliches/ vnd ärgerliches Spielen/ auß das iheren
immern

immer grünende Siegzeig der ewigen Glory / vnd das Reich der Freuden / vnd Zierden empfangen mögee / dann diser Welt Ehr ist betrügerisch / betrügerisch seyn auch derselben Reichshumb / zweis fels ohne seyn diejenigen glückselig / die mehrer auff das Tugendes same / als auff das lange Leben wie auch mehr auff das reine Gewissen als auff volle Geldkästen gedencken.

Das fünfste Capittel.

Von der Fassten / Abstinenz / vnd andern guten Werken.

Sie Lehr des heiligen Apostels weislich zuerfüllen / müsst ihe euere Glieder / so auff diser Erden seyn / mortificiren / vnd abtödtien / dann wann ihr dem Fleisch nach werdet leben / so werdet ihr sterben / werdet ihr aber in dem Geist die Werke des Fleisches abtödtien / so werdet ihr leben / dahero müsst ihr alle / so unter diser Regel Christo dem Herrn Krieg führet / vnd euer Fleisch wegen der Lieb Gottes zähmet / vnd peiniget / euch von dem Fest der heiligen Lucia bis auff Christi Geburts Tag vom Fleisch essen enthalten / wie auch drey Tag vor den obgemeldten Communion Tagen / vnd alle Mitwochen des ganzen Jahrs / ferner sole ihr euch zu Fassten beklissen von dem Fest der heiligen Lucia bis auff Christi Geburt / wie auch alle Freytag des Jahrs / an welchen Freytagen ihr zu der Gedächtniß des bitteren Leidens Christi auch fünf Vatter unser / und so vil Ave Maria werd betten.

**S**i

Bon

Von denjenigen / so von bemeldter Fasten werden
entschuldigt seyn / mit Erlaubnuß des Beicht-
vatters.

SOn gesagter Fasten werden gütiglich aufgeschlossen / di
Schwestern / so in sechs Wochen nach der Geburt liegen
groß Leibs seyn / oder aber Kinder säugen / vnd alle reisen
de Personen / auch die schon alt / oder sonst schwach / vnd mit
Krankheiten beladen seyn / doch mit Erlaubnuß ihres ordentlichen
Beichtvatters / welche Beichtväter alle eure obgemeldte Fastätigkeit
jeden Beschaffenheit nach / in andere gute Werke / oder Gebete
können verändern.

Von den guten Werken / vnd Ermahnungen / zu
dem heiligen Fastenleben.

Ferner den armen Wittiben / Wäisen / vnd Waischafften
sollet jhr in Barmherzigkeit / so vil es in euerem Vermö-
gen / helfen / vnd euch der Christlichen Kirchen Fasten-
gen nach Recht verhalten / vnd wann jhr auf Andacht das ewige
Fastenleben begeht anzunehmen / solt ihrs mit der Hülff Gottes
loblich verrichten / doch wirdt es eines jeden freyen Willen heim-
gestellt.

Das sechste Capittel.
Von den Kleidern / vnd Profession dieser
Bruderschafft.

Ltere äusserliche Kleider / nach eines jeden Standt / sollen
den Kleidern der Brüder dieses Ordens Minimorum ganz /
oder aber auff das wenigst eines Theils gleich seyn / oder
sonst einer ehrlichen Farbe / es müssen auch alle Brüder / vnd
Schwestern ein Gürtel mit zweyen Knöpfen von den Correctori-
bus / oder von denen / so zu diesem verordnet seyn / empfangen / vnd
auch

auch zu seiner Zeit in dern Händen die Profession machen/ wann iſt
anderſt unter diſer Regel beständig zuſtritten begehrte.

Wann man die Gürtel empfangen / die Profession
machen soll / auch der Gürtel widerumb beraubt
werden könne?

Ghr konnet euch auch / wegen der Lieb Christi / von der Zu-
gēndt an in diſer Regel / vnd Fastenleben üben / auch ges-
ſagte Gürtel / wie gemelde / zutragen annehmen / aber
nicht eher / als im fünfzehenden Jahr euers Alters die Profession
machen / vnd wann etwan ein Bruder / oder Schwester auf An-
ſtiftung deß bönen Feindes vnerbare Sachen / oder Künſt hätte / üs-
ben / oder das Gottsläſtern in Gewohnheit brächte / ſolle ſolche
Person / von einem oder etlichen dreymahl in Lieb ermahnet werden /
vnd wann nach ſolcher dreyſacher Ermahnung kein Besserung ge-
ſpürt wirdet / ſoll ſolche Person von diſes Ordens Corrector / auf
Rath ſeiner Beyſitzer / der Gürtel / ſamt aller Indulgensen /
Gnaden / vnd Freyheiten gänſlich beraubt werden.

Bon der Regel / Observanz / vnd der Reconciliation
deren / ſo der Gürtel beraubt wor-
den.

Gie ſollen die ſenigen wissen / denen die Gürtel genommen
worden / daß ſie von diſer Regel Observanz keines Beegs
erledigt ſeyen / ſondern ſie ſollen ſich ſelber der Gnaden /
vnd Indulgensen / die iſhnen benommen worden / unwürdig ach-
ten / alſdann / wann es die genugſame Buß / vnd Demuth erfors-
det / können ſie mit der benommenen Gürtel / vnd Freyheiten wiz-
derumb begnadet / vnd zu vorigen frommen Leben in die
Congregation außgenommen werden.

Sij

Das

Das sibende Capittel.

Von desß dritten Ordens jährlichen Obristen /
Brüderlichen Frieden / vnd Verharrung
im Guten.

Ver dises werden die Provinciales dises Ordens / oder ihre Gewalthaber diser beyder Geschlechten Congregation, Correctores , oder Correctrices verordnen / welch doch / so oft es die Noth erfordert / können abgesetzt werden / vnd wann die Provinciales in dergleichen Orthen werden ankommen / wo dises Ordens Brüder / und Schwestern seyn werden / können sie dieselben zu gelegner Zeit zusammen ruffen / oder ruffen lassen / sie zu fleissiger Observanz der Gebott Gottes / vnd beständige Fortschreitung im Guten zuermahnen.

Von Frieden / vnd wahrer Lieb.

Ferner müssen die Correctores, vnd Correctrices dñe Bruderschafft / wann unter den Brüdern / und Schwestern ein Uneinigkeit entstanden / solche als aufzulösen nach Vermögen sich befleissen / und auf Lieb zu dem heylsamen Frieden wider vereinigen / vnd auf wahrer Gegenlich werdet ihr euch nicht schämen / euch unter einander Brüder / und Schwestern zu nennen / in Widerwärtigkeiten / Trübsalen vnd Krankheiten werdet ihr auch einander besuchen / vnd in dem H E R R N ist sten.

Erinahrung zu der Observanz / vnd Lescung
der Regel.

DIes ist / meine Geliebten / zu dessen fleissiger Ubung wir euch in den HErrn ermahnen / als welches euch den besten vnd nechsten Weeg führet zu dem ewigen Leben / wann ihr werdet getreu seyn in diser Regel Observanz / wird euch Gott gottell

treu seyn mit seiner Belohnung / vnd damit die Nachlässigkeit oder Vergessenheit diser Regel Observanz nicht nachtheilig seye / so soll sie euch nach Gelegenheit außs wenigste einmahl im Monat öffentlich vnd deutlich vorgelesen werden / damit sie durch stetes Anhören besser in euer Herz eingedruckt werde / vnd fleißiger von euch gehalten / auß das ihr endlich von den Händen Gottes für den immerwehrenden Segen / durch diese fleißige Observanz die Glory der ewigen Freud vnd Seligkeit erlangen möget / Amen.

Form der Profession / für besagtes Ordens Brüder vnd Schwestern.

Fch M. gelobe Gott dem Allmächtigen / dem ganzen himmlischen Heer / vnd dir Christwürdigen Vatter N. meine Sitten / vnd ganzes Lebens zubessern / der Regel aller Christglaubigen bender Geschlecht des Ordens Minorum (welcher von unserm heiligen Vattern Julio dem Andern Pabsten dis Namens ist confirmirt / vnd bestattigt worden) heylsambe Rath / vnd Gebotten / so vil mir möglich ist / zu halten / auch dem heiligen Francisco von Paula / vnd seinen Generalm / oder gemeinen Obristen / welche ihme diser Zeit nachfolgen werden / zu gehorsamen / auch diser Regel heylsame Ermahnungen / vnd Rath anzunehmen / vnd mich ihnen unterthänig zumachen / auch gebührende Ehre diesem heiligen Orden zuerweisen vnd dessen Nutzbarkeit vorsehen / ic.

S i i

Sunt

Summarischer Inhalt

Der dritten Regel des heiligen Francisci von Paula/
was beyder Geschlechts Brüdern vnd Schwestern für
Fasten vnd Betteln befohlen seye.

Läßlich werden allen Brüdern vnd Schwestern von dem heiligen Vatter Francisco von Paula vier Communion-Täg im Jahr verordnet. Nemlich 1. am Gründonnerstag oder am H. Ostertag. 2. am Weihnahc-Tag. 3. am heiligen Pfingstfeyrtag. 4. am Tag der Himmelfahrt Mariæ. In der Regel am Blat 319.

Vor disen vier Communion-Tägen sollen sie allzeit drey Täg Abstinenz halten/ das ist/ von Fleischessen sich enthalten.

2. Desgleichen sollen sie auff alle Mittwochen durch das ganze Jahr kein Fleisch essen. In der Regel am Blat 322. Am Blat 321.

3. Den nächsten Tag nach dem Fest der H. Jungfrauen Eiæ/ sollen sie anfangen täglich zu fasten bis zu der Geburt Christi aufgenommen die Sonntag. Am Blat 321.

4. Sie sollen fasten auff alle Freytag durch das ganze Jahr. Am Blat/ wie oben.

5. Ihr Tagzeiten sollen sie täglich mit Andacht betten/ wie folgtz: Die Geistliche ihre Horas Canonicas, die Weltliche aber für die Mittertibben Vatter unser/ vnd tibben Ave Maria. Für die Laudes 3. für die Prim 3. Tersz 3. Sext 3. Non 3. für die Vesper 5. für das Complet 3. Vatter unser vnd 3. Ave Maria.

Nach ein jeder Tagzeit sollen sie sprechen/ Ehr sey dem Vatter/ Sohn vnd H. Geist/ als er war von Anfang/ jetzt/ vnd ab lezeit/ vnd in alle Ewigkeit/ Amen. Am Blat 317.

Item für die Abgestorbne sollen sie täglich betten drey Vatter unser vnd drey Ave Maria/ zu Ende dieses Gebetts dise Wort:

O

Die ewige Ruhe gibe jhnen O H Err / vnd das ewige Licht leuchte
jhnen Amen. Am Blat 318.

6. Zu Ehren der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / sollen / die
lesen können / täglich betten / die Antiphon, Verl. Resp. vnd O-
ration, wie folgt:

Gebenedejet seye die heilige Dreyfaltigkeit vnd unzertrennliche Ein-
igkeit / wir wollen jhn loben / dann er uns sein Barmherzigkeit er-
zeigt hat.

Vers. Lasset uns benedeyenden Vatter / Sohu / sammt dem
heiligen Geist.

Resp. Und jhn loben / vnd überheben in alle Ewigkeit.

Gebett.

QUelmächtiger ewiger Gott / der du deinen Dienern gegeben
hast in der Bekandniß des wahren Glaubens die Glory
deiner ewigen Dreyfaltigkeit zu erkennen / vnd in der Macht
deiner Majestät die Einigkeit anzubeten / wir bitten dich / daß wir
durch diesen festen Glauben von allen Widerwärtigkeiten jederzeit be-
schützt werden / durch Jesum Christum unsern HErrn / der mir
dir / vnd dem H. Geist / gleicher Gott / lebt vnd regiert in Ewig-
keit/ Amen. Am Blat 319.

7. Zur Gedächtniß des bitteren Leyden vnd Sterbens unsers
Erlösers vnd Seeligmachers / sollen sie alle Freitag durch das ganz
he Jahr fünff Vatter unser / vnd fünff Ave Maria betten. Am
Blat 321.

8. Das Gebett für die abgestorbne Geistliche / auch Brü-
der vnd Schwestern / ist zu finden in der Regel am Blat 318.

Innhalt